



## **Starker Einsatz für die Konduktive Förderung: Claudia Middendorf, Behindertenbeauftragte NRW zu Besuch bei FortSchritt Düsseldorf**

Am 9. Juli begrüßten FortSchritt Düsseldorf: Ursula Kortas/Leitung und Silvia Hegedüs/Konduktorin der Einrichtung zusammen mit dem BKF: Marita Holper, Vorstandsvorsitzende, Claudia Middendorf, bei FortSchritt Düsseldorf. Eine Initiative unseres Mitgliedsvereins um Frau Middendorf, als Beauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Menschen mit Behinderung die konduktive Förderung nach Petö in der Praxis vorzustellen und um nochmalig auf die dringend notwendige Anerkennung des Berufes hinzuweisen.

Der Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V. (BKF) setzt sich seit Jahren für die staatliche Anerkennung des Konduktorenberufs in Deutschland ein – ein zentraler Schritt, um die konduktive Förderung dauerhaft abzusichern und Menschen mit neurologisch-motorischen Beeinträchtigungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern.

### **FortSchritt Düsseldorf: 30 Jahre Engagement für Kinder mit Förderbedarf**

FortSchritt Düsseldorf ist seit nunmehr 30 Jahren ein fester Ankerpunkt für Familien mit Kindern, die eine konduktive Förderung benötigen. Vor kurzem feierte der Verein sein 30. Jubiläum. Mit großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz bietet das FortSchritt Team individuelle Förderung auf der Grundlage des Petö-Konzeptes. Das diesjährige Jubiläumsjahr ist ein bedeutender Meilenstein – nicht nur für die Einrichtung selbst, sondern auch für die vielen Kinder, Jugendlichen und Eltern, deren Lebensweg durch die Arbeit von FortSchritt nachhaltig positiv beeinflusst wurde. Der Besuch von Frau Middendorf fiel somit in eine ganz besondere Zeit und unterstreicht die wichtige Rolle, die FortSchritt Düsseldorf in der Versorgungslandschaft einnimmt.



*Von links: FortSchritt Düsseldorf: Silvia Hegedüs, Konduktorin/Vorständin Konduktorenverband, Ursula Kortas/Leitung, NRW: Claudia Middendorf/Behindertenbeauftragte, BKF: Marita Holper/ Vorstandsvorsitzende*

Frau Middendorf zeigte großes Interesse an der Arbeit vor Ort und nahm sich ausführlich Zeit, um sich mit den Kollegen von FortSchritt Düsseldorf und Vertreterin des BKF auszutauschen. In einem intensiven Gespräch wurde die aktuelle Problematik erneut detailliert erörtert: Aufgrund der fehlenden staatlichen Anerkennung des Konduktorenberufes fehlt es der konduktiven Förderung in Deutschland an einer verbindlichen Finanzierungsgrundlage. Dies führt zu

Unsicherheiten und erschwert den Zugang zu dieser ganzheitlichen und wirksamen Fördermethode für viele betroffene Kinder und Familien erheblich.

Besonders erfreulich ist: Frau Middendorf hat zugesichert, das Thema direkt weiterzutragen. Frau Middendorf nimmt, für einem anstehenden Gesprächstermin mit dem nordrhein-westfälischen Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, die Thematik mit auf ihre Agenda.

FortSchrift Düsseldorf und der BKF bedankt sich herzlich bei Frau Middendorf für ihren Besuch, ihr Interesse und ihr Engagement. Es ist ein wichtiges Signal, dass die Anliegen der konduktiven Förderung auf politischer Ebene wahrgenommen werden. Der Verband bleibt im Dialog – für mehr Teilhabe, bessere Versorgung und die Anerkennung eines Berufs, der Menschen neue Perspektiven eröffnet.